

Johannes Bernot

Akupunktur- kombinationen

Syndrombasierte Punktezepturen
für die heutige Praxis

Zuschriften, Verbesserungsvorschläge und Kritik

Verlag Systemische Medizin AG, Müllerstraße 7 – 93444 Bad Kötzing
info@verlag-systemische-medizin.de

Wichtiger Hinweis für den Leser

Durch Forschung und klinische Erfahrungen unterliegen die Erkenntnisse in Medizin und Naturwissenschaften einem beständigen Wandel. Der Autor hat sorgfältig geprüft, dass die in diesem Werk getroffenen therapielevanten Aussagen und Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Hierdurch wird der Leser dieses Werkes jedoch nicht von der Verpflichtung entbunden, ggf. auch anhand anderer Werke zu diesem Thema zu prüfen, ob die dort getroffenen Aussagen und Angaben von denen in diesem Werk abweichen. Der Leser trifft seine Therapieentscheidung in eigener Verantwortung. Ggf. erwähnte Produktnamen sind geschützte Marken oder eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Eigentümer, Unternehmen oder Organisationen, auch wenn sie im Einzelnen nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet wurden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2015

Das Werk ist, einschließlich aller seiner Teile, urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz gesetzten Grenzen ist ohne ausdrückliche und schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in digitalen On- und Offlinemedien bzw. -systemen.

Lektorat: Lisa Lorz, Bayreuth

Redaktion: Christel Hämmerle, München

Herstellung und Produktion: SZ Publishing Support, München

Vorstufe: inmedialo UG, Plankstadt bei Heidelberg

Druck und Bindung: Strauss GmbH, Mörlenbach

Grafiken: Gerda Raichle, Ulm

Umschlaggestaltung: Stefan Dangl, München

Coverfoto: hjschneider @ Fotolia

ISBN 978-3-86401-044-6

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.verlag-systemische-medizin.de

Inhalt

Einleitung	VII
Teil I Theoretische Grundlagen	1
Kapitel 1 Grundlegende Bestandteile einer Akupunkturkombination	3
Kapitel 2 Punktauswahl nach den Grundlagen der Chinesischen Medizin	13
Kapitel 3 Methoden der Punktkombination	31
Teil II Akupunkturkombinationen	41
Kapitel 1 Das Äußere entlastende Kombinationen	43
Kapitel 2 Hitze klärende Kombinationen	71
Kapitel 3 Feuchtigkeit vertreibende Kombinationen	119
Kapitel 4 Wind ausleitende Kombinationen	153
Kapitel 5 Schleim lösende Kombinationen	181
Kapitel 6 Qi regulierende Kombinationen	213
Kapitel 7 Blut regulierende Kombinationen	253
Kapitel 8 Kälte erwärmende Kombinationen	277
Kapitel 9 Harmonisierende Kombinationen	295
Kapitel 10 Tonisierende Kombinationen	313
Kapitel 11 Adstringierende Kombinationen	361
Kapitel 12 Shen (Geist) beruhigende Kombinationen	389
Kapitel 13 Kombinationen zur Öffnung der Sinne	407
Kapitel 14 Abführende und Stagnationen lösende Kombinationen	427
Teil III Anhang	449
Die wichtigsten Akupunkturkombinationen	451
Akupunkturkombinationen nach Indikationen von A bis Z	455
Liste der Akupunkturpunkte und Sonderbezeichnungen	467
Akupunkturpunkt-Übersicht	475
Bibliographie	479
Stichwortverzeichnis	481

5 Schleim lösende Kombinationen

Abschnitt 1: Milz stärkende, Schleim umwandelnde Kombinationen	185
5.1 Husten (Milz-Qi-Mangel)	185
5.2 Erbrechen (Hitze-Schleim im Magen)	186
5.3 Erbrechen (Milz-Qi-Mangel)	188
5.4 Schwangerschaftsübelkeit (Milz-Qi-Mangel)	190
Abschnitt 2: Kälte erwärmende, Flüssigkeiten umwandelnde Kombinationen	193
5.5 Husten (Kälte-Schleim-Stagnation in der Lunge)	193
5.6 Asthma bronchiale (Kälte-Schleim)	194
5.7 Keuchatmung (Wind-Kälte-Schleim)	196
Abschnitt 3: Hitze kühlende, Schleim umwandelnde Kombinationen	199
5.8 Asthma bronchiale (Hitze-Schleim in der Lunge)	199
5.9 Husten (Hitze-Schleim in der Lunge)	201
5.10 Manie (Hitze-Schleim stört das Herz)	202
Abschnitt 4: Wind beeinflussende und Schleim umwandelnde Kombination	205
5.11 Chronischer Husten (Schleim-Stagnation bei Lungen-Qi-Mangel)	205
Abschnitt 5: Kombinationen zur Umwandlung von Schleim und Auflösen von Hartem	207
5.12 Skrofulose (Schleim-Knoten)	207
5.13 Knoten der Mamma (Schleim-Stagnation der Brust)	209
5.14 Struma (Schleim-Stagnation mit Knotenbildung)	210

Einleitung

Schleim vertreibende Akupunkturkombinationen fördern die Umwandlung von Körperflüssigkeiten, lösen Schleim auf und verteilen ihn. Der chinesische Oberbegriff für Schleim lautet *Tan Yin*.

- **Tan** bezeichnet sichtbaren, dicken Schleim, der z.B. abgehustet werden kann oder sich entlang der Leitbahnen bewegt. Es kann auch sein, dass er sich als Verhärtung oder Knoten ansammelt und unterschiedliche Körperareale beeinträchtigt.
- **Yin** ist der Begriff für Flüssigkeiten, die weder sichtbar noch spürbar sind, noch transformiert oder transportiert werden und somit die Funktionsfähigkeit der Areale beeinträchtigen, an denen sie entstanden sind oder sich angesammelt haben. In manchen Veröffentlichungen wird der *Yin*-Schleim deshalb auch als unsichtbarer Schleim bezeichnet.

Pathogenese

Die Pathologie der *Tan-Yin*-Schleim-Erkrankungen steht in engem Bezug zu den Organen, welche die Wasserzirkulation des Körpers regulieren: Milz, Lunge und Niere. Die Milz wandelt aufgenommene Nahrung und Wasser um, sodass sie vom Körper verwertet werden können, und sorgt zusammen mit der Lunge für den Transport und die Verteilung von Körperflüssigkeiten. Die Niere scheidet verbrauchte, trübe Flüssigkeiten aus und gewährleistet die Rückgewinnung klarer Flüssigkeiten. Störungen dieser Organe können mit der Ansammlung von Wasser- und Feuchtigkeit sowie mit Schleimbildung einhergehen.

Bei einem Milz-*Qi*- oder Milz-*Yang*-Mangel kommt es zu Störungen bei der Aufnahme und Umwandlung von Wasser und Nahrung, wodurch sich Feuchtigkeit bildet. Hält dieser Zustand über längere Zeit an, wird die Feuchtigkeit weiter eingedickt, und es entsteht Schleim. Eine weitere Ursache für die Entwicklung von *Tan-Yin*-Schleim-Erkrankungen besteht darin, dass Körperflüssigkeiten entweder durch Fülle-Hitze oder Leere-Hitze verdampft werden und Feuchte-Hitze oder Hitze-Schleim entstehen lassen. Es ist auch möglich, dass es aufgrund von Kälte, eines *Qi*- oder *Yang*- Mangels zu einer Stagnation von Körperflüssigkeiten kommt, welche die Entwicklung von Kälte-Schleim fördert.

Ein wichtiger Grundsatz der Chinesischen Medizin lautet: „Schleim entsteht in der Milz und wird in der Lunge gespeichert“. Dies beschreibt Feuchtigkeit und Schleim als gemeinsames pathologisches Produkt der *Taiyin*-Funktionskreise Milz und Lunge. Da Milz und Lunge nicht nur für die Umwandlung, sondern auch für den Transport von Körperflüssigkeiten zuständig sind, wird der Schleim entlang der Leitbahnen im ganzen Körper verteilt. Dadurch kann sich Schleim fast überall im Körper festsetzen und unterschiedliche Erkrankungen und Störungen hervorrufen. Obwohl Schleim jeden Körperbereich schädigen kann, treten bevorzugt Störungen in Brust, Diaphragma, Magen, Darm und im Verlauf der Leitbahnen bevorzugt an den vier Extremitäten auf.

Behandlung

Bei der Behandlung von *Yin*-Schleim-Erkrankungen sollten idealerweise Symptom und Ursache zugleich behandelt werden.

- Bei **Milz-Mangel** muss die Milz gestärkt werden, um Feuchtigkeit zu trocknen und Schleim aufzulösen.
- Trocknet **innere Hitze** Körperflüssigkeiten aus und wandelt diese in Schleim um, muss innere Hitze geklärt und Schleim aufgelöst werden.
- Bei **Lungen-Yin-Mangel-Hitze** muss das Lungen-Yin genährt, die Lunge befeuchtet und Schleim aufgelöst werden.
- Bei Schleim aufgrund von **Yang-Mangel** oder **Kälte** in Lunge, Milz oder Niere muss das Yang erwärmt und Schleim aufgelöst werden.
- Bei Schleim infolge **äußerer Faktoren**, die zu Qi- und Feuchtigkeits-Stagnationen führen, müssen äußere Faktoren ausgeleitet und die Oberfläche befreit, die Lunge belüftet und Schleim aufgelöst werden.
- Bei **Leber-Wind** wird Schleim in die oberen Regionen gebracht und kann dort die Sinnesorgane verschließen. Hier müssen zusätzlich Methoden angewendet werden, die den Leber-Wind besänftigen.
- Besteht eine Schleim-Stagnation, beeinträchtigt diese die Qi-Zirkulation, sodass es zu einem Qi-Mangel kommt, der hauptsächlich durch das Milz- und Lungen-Qi kompensiert wird. Dadurch kann ein Milz-Qi-Mangel entstehen, der durch Beeinträchtigung der Umwandlungs- und Transportfunktionen die Schleimbildung weiter fördert. Daher kommen in vielen Fällen Qi bewegende Methoden zur Anwendung. Kommt es aufgrund von Schleim-Stagnation zu Verhärtungen und Knotenbildung in Haut, Muskeln oder Leitbahnen, besteht

der Therapieansatz darin, die Leitbahnen zu öffnen, Verhärtungen aufzuweichen und den Schleim zu zerstreuen.

Symptome

Typische Symptome sind Husten, Keuchatmung, Übelkeit, Erbrechen, Benommenheit, Schwindel, Krampfanfälle, Epilepsie, Manie sowie Verhärtungen und Knotenbildung.

Klinische Anwendungen

Schleimlösende Kombinationen kommen bei folgenden Indikationen zur Anwendung:

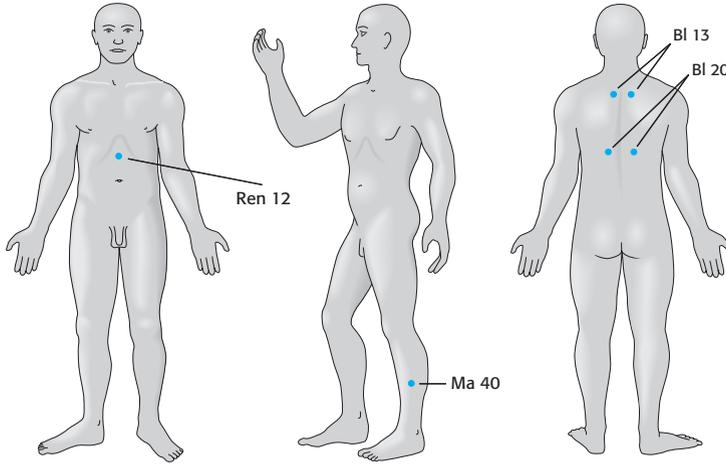
- Erkrankungen der Atemwege wie akute und chronischer Bronchitis, Pneumonie, Pleuritis (Pleuritis tuberculosa, Pleuritis exsudativa), Asthma bronchiale, Husten.
- Magen-Darm-Erkrankungen wie Gastritis, Oberbauchschmerzen, Refluxösophagitis, Erbrechen.
- Neurologische Erkrankungen: Morbus Menière, Krampfanfälle und Epilepsie, Schlaganfall.
- Lymphknotenschwellungen, Mastitis.

Akupunkturpunkte

Häufig verwendete Akupunkturpunkte liegen entlang des *Ren Mai* und *Du Mai* sowie auf der Blasen-, Magen-, Milz- und Lungen-Leitbahn, z.B. Du 26 *Renzhong*, Ren 12 *Zhongwan*, Ren 17 *Shanzhong*, Ren 22 *Tiantu*, Bl 13 *Feishu*, Bl 20 *Pishu*, Ma 36 *Zusanli*, Ma 40 *Fenglong*, Mi 4 *Gongsun*, Lu 7 *Lieque*, Le 3 *Taichong*.

5.1 Husten (Milz-Qi-Mangel)

Ursprung *Ode of the Jade Dragon, Songs More Precious Than Jade*



Kombination

Bl 13	<i>Feishu</i>
Bl 20	<i>Pishu</i>
Ren 12	<i>Zhongwan</i>
Ma 40	<i>Fenglong</i>

Ausführung

Tonisieren aller Nadeln, Moxibustion anwendbar. Dauer der Nadelung: 20 bis 30 Minuten.

Funktion

Stärkt Milz, transformiert Schleim, harmonisiert die Mitte, lindert Husten.

Pathogenese

Schleim-Stagnation in der Lunge führt zu gegenläufigem Lungen-Qi mit Husten und Auswurf.

Leitsymptome und Befunde

- **Symptome:** Husten mit reichlich weißem, klebrigem, leicht abhustbarem Auswurf. **Begleitsymptome:** Abgeschlagenheit, Appetitmangel, Völlegefühl und Unwohlsein im Abdomen, Schwindel, Übelkeit.
- **Zunge:** weißer Zungenkörper, klebriger Zungenbelag.
- **Puls:** schlüpfrig.

Erläuterung

Durch einen Milz-Qi-Mangel entwickelt sich vermehrt Feuchtigkeit und Schleim im Mittleren *Jiao* mit Abgeschlagenheit, Appetitmangel, Völlegefühl und Unwohlsein im Abdomen sowie Schwindel und Übelkeit. Da Feuchtigkeit und Schleim nicht umgewandelt und ausgeschieden werden, sammeln sich diese in der Lunge an und blockieren die Luftwege, wodurch gegenläufiges Lungen-Qi entsteht, das sich als Husten

mit reichlich weißem, klebrigem und leicht abhustbarem Auswurf manifestiert.

Der Schwerpunkt dieser Akupunkturkombination liegt darin, Milz und Magen zu stärken, um die Entwicklung von Schleim zu unterbinden.

Die *Shu*-(Transport-)Punkte haben einen direkten Bezug zu den *Zang-Fu*-Organen, durch deren Moxibustion werden Mangel-Kälte-Muster behandelt. Moxibustion an den *Shu*-(Transport-)Punkten von Milz und Lunge, Bl 20 *Pishu* und Bl 13 *Feishu*, stärkt das Milz-*Yang*, um Feuchtigkeit umzuwandeln und unterstützt das Ausbreiten von Lungen-*Qi*, um Schleim-Stagnationen der Lunge zu lösen und Husten zu stillen.

Um Feuchtigkeit vom Kälte-Typ aufzulösen und auszuleiten, benötigt man die Unterstützung des Magen-*Yang*. Die Kombination aus dem *Mu*-(Sammel-)Punkt und dem *Luo*-(Verbindungs-)Punkt des Ma-

gens, Ren 12 *Zhongwan* und Ma 40 *Fenglong*, stärkt das Magen-*Yang* und unterstützt die Umwandlung von Feuchtigkeit und Schleim, wodurch gegenläufiges *Qi* über die Magen-Leitbahn nach unten, und Schleim über die *Yangming*-Hohlorgane aus dem Körper geleitet werden kann.

Modifikationen

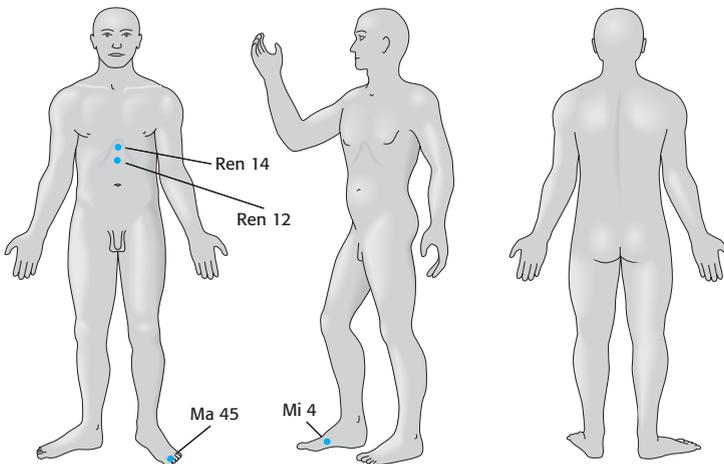
Schwindel	+ Moxa an Du 20 <i>Baihui</i>
Übelkeit, Erbrechen	+ Mi 4 <i>Gongsun</i> , Pe 6 <i>Neiguan</i>
Husten	+ Moxa an Ren 17 <i>Shanzhong</i> und Ren 22 <i>Tiantu</i>

Klinische Anwendung

Chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Raucherhusten; Gastritis, *Ulcus ventriculi*, Magenneurose.

5.2 Erbrechen (Hitze-Schleim im Magen)

Ursprung *Preservation of Acupuncture and Moxibustion*



Kombination

Ren 12	<i>Zhongwan</i>
Ma 45	<i>Lidui</i>
Ren 14	<i>Juque</i>
Mi 4	<i>Gongsun</i>

Ausführung

Harmonisierende Stimulierung, jeden zweiten Tag eine Behandlung für je 20 Minuten mit zwischenzeitlicher Nachstimulierung und Moxibustion.

Funktion

Qi regulieren, Magen harmonisieren, Feuchtigkeit transformieren, Erbrechen lindern.

Pathogenese

Schleim-Retention im Magen mit innerer Hitze führt zu Hitze-Schleim-Stagnation des Magens und gegenläufigem (aufsteigendem) Magen-*Qi* mit Aufstoßen und Erbrechen.

Leitsymptome und Befunde

- **Symptome:** Aufstoßen, Schluckauf, Erbrechen, Völlegefühl und Spannung in Brust und Abdomen, verminderte Nahrungsaufnahme. **Begleitsymptome:** Schlafstörungen, Unruhe, Nervosität, Palpitationen, Mundtrockenheit und bitterer Mundgeschmack.
- **Zunge:** gelber Zungenkörper, klebriger Zungenbelag.
- **Puls:** schlüpfriß und beschleunigt.

Erläuterung

Beim Erbrechen handelt es sich aus Sicht der Chinesischen Medizin um einen Verlust des harmonischen Absinkens des Magen-*Qi* und die Entwicklung einer gegenläufigen *Qi*-Bewegung. Die hier beschriebenen Symptome basieren auf einer Schwäche von Milz und Magen, wodurch es zu einer Ansammlung von Wasser und Feuchtigkeit im Inneren des Magen-Darm-Trakts kommt.

Der Magen ist als *Yangming*-Hohlorgan gefüllt mit viel *Qi* und Blut, Stagnationen im Magen-Darm-Trakt führen deshalb leicht zu einer Hitze-Entwicklung. Durch übermäßige *Yangming*-Hitze werden die trocknenden Eigenschaften des Magens verstärkt, Feuchtigkeit wird zu heißem *Tan*-Schleim umgewandelt, der das physiologische Absinken des Magen-*Qi* blockiert. Kann sich der Magen nicht über den Darm entleeren, kommt es zu einer pathologischen Umkehrung der *Qi*-Bewegung: Die Entleerung des Magens erfolgt über den Mageneingang. Da aufsteigende *Yangming*-Hitze das Herz-Feuer entfacht, kommt es zusätzlich zu Schlafstörungen, Unruhe, Nervosität, Palpitationen, Mundtrockenheit und bitterem Mundgeschmack.

Bei Erkrankungen des *Yang* sollte man das *Yin* behandeln. *Yang* steht hier für den Magen, *Yin* für die *Mu*-(Sammel-) Punkte im Bereich des Abdomens.

Ren 12 *Zhongwan* ist der *Mu*-(Sammel-) Punkt des Magens und als solcher indiziert bei Erkrankungen des Hohlorgans Magen.

Er stärkt Milz und Magen, zerstreut Feuchtigkeit, löst Stagnationen im Magen und leitet gegenläufiges Magen-Qi nach unten.

Jing-(Brunnen-)Punkte zerstreuen Völle-gefühle im Epigastrium und klären Hitze, Ma 45 *Lidui* klärt besonders wirkungsvoll die *Yangming*-Hitze und leitet gegenläufiges Magen-Qi sowie aufflammendes Magen-Feuer nach unten.

Mi 4 *Gongsun* transformiert als *Luo*-(Verbindungs-)Punkt der Milz stagnierende Feuchtigkeit, er wirkt regulierend auf den Magen-Darm-Trakt und lindert Erbrechen. Ren 14 *Juque*, der *Mu*-(Sammel-)Punkt des Herzens, kühlt das Herz, transformiert Schleim, harmonisiert die Mitte und leitet gegenläufiges Qi nach unten.

In Kombination beseitigen diese vier Punkte sowohl die Ursache der Schleimentstehung als auch die akuten Symptome und wirken effektiv und schnell bei gegenläufigem Magen-Qi mit Erbrechen.

Modifikationen

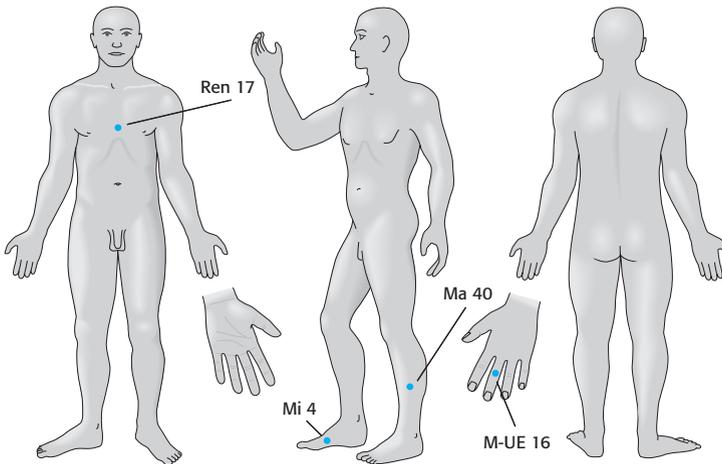
Bitterer Mundgeschmack, saures Aufstoßen	+ Gb 43 <i>Xiashi</i> , Bl 19 <i>Danshu</i>
Erbrechen	+ Pe 6 <i>Neiguan</i>

Klinische Anwendungen

Erbrechen, Übelkeit, Übelkeit und Erbrechen mit neurogenen Ursachen oder infolge von Chemotherapie, akute und chronische Gastritis, Pylorusspasmus, Cholezystitis.

5.3 Erbrechen (Milz-Qi-Mangel)

Ursprung *Preservation of Acupuncture and Moxibustion*



Kombination

Mi 4	<i>Gongsun</i>
M-UE 16	<i>Zhongkui</i>
Ren 17	<i>Shanzhong</i>
Ma 40	<i>Fenglong</i>

Ausführung

Tonisieren aller Punkte, Moxibustion an M-UE 16 *Zhongkui*, tägliche Anwendung, Nadelung 20 bis 30 Minuten mit zwischenzeitlicher Nachstimulierung, Moxibustion anwendbar.

Der Punkt M-UE 16 *Zhongkui* liegt auf der dorsalen Seite des Mittelfingers, in der Mitte der Fingermittelgelenkfalte.

Funktion

Milz stärken und Schleim transformieren, Qi-Bewegung regulieren und Magen harmonisieren, gegenläufiges Qi absenken und Erbrechen beenden.

Pathogenese

Durch eine Milz-Qi-Schwäche kann klares *Yang-Qi* nicht aufsteigen. Die damit einhergehende Ansammlung von Feuchtigkeit stört die nach unten gerichtete Qi-Bewegung des Magens, es kommt zum gegenläufigen Aufsteigen von trübem *Yin*.

Leitsymptome und Befunde

■ **Symptome:** Übelkeit, Erbrechen von klarer Flüssigkeit oder von weißlichem Schleim, Spannung und Völlegefühl im Abdomen, Appetitverlust, Abgeschlagenheit, Kraftlosigkeit, Schwindel, Palpitationen.

■ **Zunge:** weißer Zungenkörper, klebriger Zungenbelag.

■ **Puls:** weich und schlüpfrig.

Erläuterung

Durch eine Milz-Qi-Schwäche ist die Transformationsfunktion der Milz beeinträchtigt, wodurch zugeführte Nahrungsmittel nicht zu Nährstoffen und Energie (*Qi*) umgewandelt werden können. Klares *Yang-Qi* kann nicht aufsteigen, was sich in Abgeschlagenheit und Kraftlosigkeit zeigt.

Ist die Transportfunktion der Milz geschwächt, können Nahrungsrückstände nicht abtransportiert werden und stagnieren im Mittleren *Jiao*. Als Folge kann Feuchtigkeit entstehen. Diese begünstigt die Entstehung weiterer Symptome wie z. B. Appetitverlust, Spannung und Völlegefühl im Abdomen sowie Schwindel und Palpitationen. Hält dieser Zustand länger an, wandelt sich Feuchtigkeit zu Schleim, der die Mitte blockiert und die regelrechte Bewegung des Magen-Qi umkehrt: Statt abzusinken, steigt das Magen-Qi auf, was sich in Erbrechen äußert.

Luo-(Verbindungs-)Punkte kommen zur Anwendung bei Erkrankungen innen-außen-gekoppelter Leitbahnen oder *Zang-Fu*-Organe. Hier werden die *Luo*-(Verbindungs-)Punkte der Milz- und Magen-Leitbahn eingesetzt, um die Qi-Bewegungen des Mittleren *Jiao* zu regulieren, klares Milz-Qi anzuheben und trübes Magen-Qi abzusinken. Mi 4 *Gongsun* stärkt die Milz, transformiert Feuchtigkeit und reguliert die Qi-Bewegung des Magens durch Zerstören der Stagnation in Brust und Abdomen. Ma 40 *Fenglong* ist einer der wichtigsten Punkte zur Umwandlung von Feuchtig-

keit und Schleim jeglicher Ätiologie, er senkt das Magen-Qi ab und unterstützt die Ausleitung trüber Feuchtigkeit über die Yangming-Hohlorgane.

Ren 17 *Shanzhong* reguliert als *Hui*-(einflussreicher) Punkt des Qi die Qi-Bewegungen des Oberen und Mittleren *Jiao*. Er senkt gegenläufiges Magen-Qi ab, transformiert Feuchtigkeit und lindert somit Erbrechen.

Moxibustion an M-UE 16 *Zhongkui* reguliert den *Sanjiao*, senkt gegenläufiges Qi ab, lindert Erbrechen und fördert den Appetit.

Modifikationen

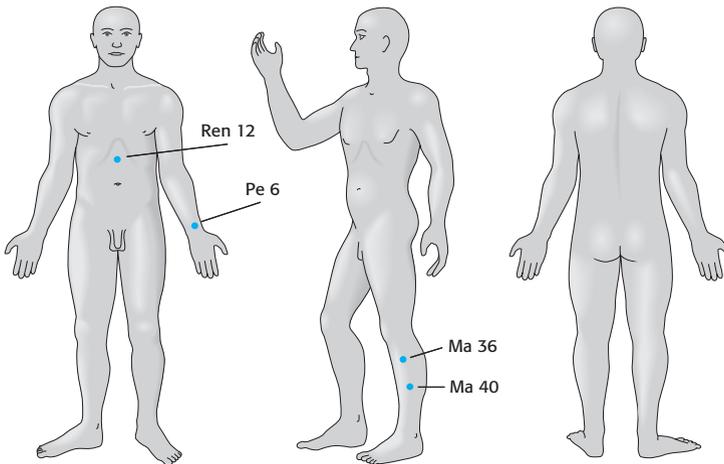
Schwindel	+ Moxa an Du 20 <i>Baihui</i>
Schmerzen des Rippenbogens	+ Le 3 <i>Taichong</i> , Le 14 <i>Qimen</i>
Starkes Erbrechen	+ Ren 6 <i>Qihai</i> , Ren 12 <i>Zhongwan</i>

Klinische Anwendungen

Erbrechen, Übelkeit und Erbrechen mit neurogenen Ursachen oder aufgrund von Chemotherapie, akute und chronische Gastritis, Pylorusspasmus.

5.4 Schwangerschaftsübelkeit (Milz-Qi-Mangel)

Ursprung *Compilation of Acupuncture and Moxibustion*



Kombination

Ren 12	<i>Zhongwan</i>
Pe 6	<i>Neiguan</i>
Ma 36	<i>Zusanli</i>
Ma 40	<i>Fenglong</i>

Ausführung

Tonisieren an allen Punkten, Dauer der Nadelung 30 Minuten, Moxibustion anwendbar.

Bei Frauen mit Schwangerschaftsabbruch in der Eigenanamnese sollte eher Moxibustion zur Anwendung kommen.

Funktion

Stärkt die Milz und transformiert Schleim, harmonisiert die Mitte und lindert Brechreiz.

Pathogenese

Durch Veränderungen im Stoffwechsel stagniert während der Schwangerschaft Feuchtigkeit im Mittleren *Jiao*. Die Bewegungen des Fetus verursachen zusätzlich ein Ansteigen des embryonalen *Qi*, wodurch gegenläufiges Magen-*Qi* entsteht und zu Übelkeit und Erbrechen führt.

Leitsymptome und Befunde

- **Symptome:** Schwangerschaftsübelkeit, Übelkeit, Erbrechen, Unwohlsein und Druckgefühl im Brust- und Bauchraum, vermindertes Geschmackempfinden, fahler Mundgeschmack, Appetitlosigkeit, Palpitationen, Schwindel.
- **Zunge:** weißer Zungenkörper, klebriger Zungenbelag.
- **Puls:** schlüpfrig.

Erläuterung

Bei der Schwangerschaftsübelkeit führen Veränderungen des Stoffwechsels zu einer, meist temporären, Milz-*Qi*-Schwäche, die einhergeht mit der Ansammlung und Stagnation von Schleim und Feuchtigkeit im Mittleren *Jiao*. Dadurch wird das physiologische Absinken von Magen-*Qi* gestört, und es bildet sich gegenläufiges Magen-*Qi*. Steigt gleichzeitig *Tai Qi* (embryonales *Qi*) über den *Chong Mai* und *Ren Mai* auf, verbindet sich die nach oben gerichtete *Qi*-Bewegung des embryonalen *Qi* mit dem ge-

genläufigen Magen-*Qi* und den im Mittleren *Jiao* stagnierenden Flüssigkeiten, und es kommt zu Erbrechen. Der berühmte Arzt Zhang Jingyue schrieb in *Regeln der Gynäkologie*: „Schwangerschaftsübelkeit entsteht meist aufgrund von Magen-Mangel mit *Qi*-Stagnation, jedoch kann es auch bei gesunden Personen in einer Schwangerschaft zu einem Aufsteigen und Blockieren durch die *Chong*- und *Ren*-Leitbahnen kommen. Dadurch kann *Qi* nicht mehr nach unten fließen, und es kommt zu einem Counterflow, einer gegenläufigen *Qi*-Bewegung, welcher sich als Erbrechen manifestiert“.

Der therapeutische Ansatz in beiden Fällen ist es, die Milz zu stärken und die Mitte zu harmonisieren, Schleim umzuwandeln und die gegenläufige *Qi*-Bewegung zu harmonisieren. Oft eignet sich hierzu die Moxibustion mit ihren wärmenden und harmonisierenden Eigenschaften.

Ren 12 *Zhongwan* reguliert Milz und Magen, wandelt Feuchtigkeit um und senkt rebellierendes Magen-*Qi* ab. Ma 36 *Zusanli* ist einer der Hauptpunkte zur Regulierung und Harmonisierung des Magens. Moxibustion an Ma 36 *Zusanli* stärkt das *Yang-qi* der Mitte und unterstützt das physiologische Absinken von Magen-*Qi*, wodurch das nach oben drängende trübe *Yin* abgeleitet und der Brechreiz unterbunden wird.

Die Kombination aus Ma 36 *Zusanli* und Pe 6 *Neiguan* reguliert den *Qi*-Mechanismus des Oberen und Mittleren *Jiao* und leitet gegenläufiges Magen-*Qi* nach unten. Außerdem ist Pe 6 *Neiguan* ein äußerst wirkungsvoller Punkt zur Behandlung von Übelkeit und Erbrechen. Ma 40 *Fenglong* transformiert Schleim und Feuchtigkeit, leitet gegenläufiges Magen-*Qi* nach unten und harmonisiert die Mitte.

Modifikationen

Brustenge	+ Ren 17 <i>Shanzhong</i>
Unruhe, Palpitationen	+ He 7 <i>Shenmen</i>
Starke Übelkeit mit Erbrechen	+ Ren 22 <i>Tiantu</i> , Ren 14 <i>Juque</i>
Spasmus der Kardia	+ Ren 13 <i>Shangwan</i>
Pylorusstenose	+ Ren 11 <i>Xiawan</i>

Klinische Anwendungen

Übelkeit und Erbrechen bei Schwangerschaft, akute Gastritis, Spasmus der Kardia, Pylorusstenose, funktionelle Dyspepsie.